

SYNERGIE

DAS SERVICE-JOURNAL DER STADTWERKE FELLBACH

Miträtseln
und eine
Eismaschine
gewinnen!

Der Flux-Kipper

So wollte der Fellbacher Emil
Maier in den 30er-Jahren seiner
Gattin das Leben erleichtern

Nichts wie raus

Beim Camping scheiden sich die Geister. Auch
unsere Autorinnen sind verschiedener Meinung:
über Freiheit versus Frühstücksbuffet.

SWF

STADTWERKE
FELLBACH

Ringstraße 5
70736 Fellbach
Tel. Zentrale 0711 575 43-0
Telefax 0711 575 43-88
info@stadtwerke-fellbach.de
www.stadtwerke-fellbach.de

SERVICE

Kundenservice
0711 575 43-210

Kundenservice Gewerbe
0711 575 43-2110

Stromstörungen
0711 575 43-70

Gas- und Wasserstörungen
0711 578 11 11

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – Mi 8:00 – 16:30 Uhr
Do 8:00 – 17:30 Uhr
Fr 7:30 – 13:00 Uhr

TELEFONISCHE ERREICHBARKEIT

Mo – Mi 8:00 – 17:00 Uhr
Do 8:00 – 17:30 Uhr
Fr 8:00 – 13:00 Uhr

WIR SIND FÜR SIE DA

Gerhard Ammon, Geschäftsführer
0711 575 43-24

Stephan Rost, Kaufm. Betriebsleiter
0711 575 43-11

Rainer Seeger, Technischer Abteilungsleiter
0711 575 43-10

Rudolf Hutz, Kundenberater
0711 575 43-25

Sabine Sorg, Kommunikation und Marketing
0711 575 43-19

Martin Mende, externer Energieberater
(Bitte vorab einen Termin vereinbaren)

Mi 13:00 bis 16:00 Uhr: Stadtwerke Fellbach
Telefon 0711 575 43-69

Do 15:00 bis 18:00 Uhr: Rathaus Fellbach
Telefon 0711 58 51-101

Impressum

Verantwortl.: Gerhard Ammon,
Geschäftsführung, Verlag: trurnit
Stuttgart GmbH, Curiestraße 5,
70563 Stuttgart, Redaktion:
Sabine Sorg (SWF), Beate Härter,
Johanna Trommer (trurnit),
Titelbild: Getty Images – Counter,
Druck: hofmann infocom, Nürnberg



Energiewende

ZWISCHEN THEORIE UND PRAXIS

Fast 90 Prozent der Haushalte in Deutschland halten die Energiewende für wichtig oder sehr wichtig. Drei Viertel wollen sich dafür engagieren. Aber weniger als ein Viertel nutzt bisher eine Energiewendetechnologie, wie etwa eine Wärmepumpe oder ein Elektroauto. Das ergab eine repräsentative Stichprobe der Kreditanstalt für Wiederaufbau unter bundesweit rund 4000 Haushalten.

89% finden die Energiewende wichtig.

75% wollen etwas für die Energiewende tun.

64% fühlen sich heute oder künftig vom Klimawandel beeinträchtigt.

41% sehen Einsparpotenziale bei Strom, Wärme oder Mobilität.

23% nutzen eine Energiewendetechnologie, zum Beispiel eine Wärmepumpe.

4% planen, in den nächsten zwölf Monaten eine Energiewendetechnologie zu kaufen.

Quelle: KfW-Energiewendebarmeter

DAS BISSCHEN PUTZEN...



Foto: Peter D. Hartung

... macht sich nicht von allein. Das dachten sich die Herren der Stadtwerke-Geschäftsleitung und schwingen fleißig die Müllpicker. Ende März fand in Fellbach die jährliche Markungsputzete statt, diesmal unter dem Titel „Fellbach räumt auf“, natürlich mit Masken und Abstand. Stephan Rost, Gerhard Ammon und Rainer Seeger (im Bild v. l.) erhielten Unterstützung von 25 motivierten Stadtwerke-Mitarbeitern. Mit viel Engagement für eine saubere Stadt befreite das Team nach Feierabend die Bereiche Siemensstraße, Stauerstraße, Bühlstraße, Esslinger Straße sowie den Parkplatz P3 von achtlos weggeworfenem Müll.



Energieausweise müssen künftig detaillierter Auskunft über Wohngebäude geben.

Foto: trumit GmbH – Ekkehard Winkler

NEUSTART BEI FÖRDERGELDERN

Die Förderung für energetisches Bauen und Sanieren wird schrittweise neu organisiert und weiter verbessert. Anfang 2021 startete die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG). Sie fasst das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm der KfW-Förderbank und Förderungen des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle zusammen. Los geht die Umstellung mit der neuen Bundesförderung für Einzelmaßnahmen: Über diese werden seit 1. Januar zum Beispiel die Wärmedämmung oder Erneuerung von Fenstern und Türen bezuschusst. Mehr Infos unter www.bmwi.de, Stichwort BEG.

Neue Regeln: Energieausweis

SEIT 1. MAI 2021 gelten neue Regeln für Energieausweise von Gebäuden. Wie bei Energiebedarfs- ist nun auch bei Energieverbrauchsausweisen jeder, der ein Haus besitzt, verpflichtet, detaillierte Angaben zur energetischen Bewertung des Gebäudes zu machen. Wer Energieausweise ausstellt, muss die Angaben vor Ort oder anhand geeigneter Fotos prüfen. Außerdem wird die Höhe der Kohlendioxid-Emissionen in

den Energieausweis aufgenommen. Die Änderungen betreffen Energieausweise, die 2011 oder davor ausgestellt wurden. Da Energieausweise nur zehn Jahre gültig sind, müssen Immobilienbesitzer sie unter Umständen erneuern lassen. Für Verkäufer und Vermieter von Ein- oder Zweifamilienhäusern ist der Bedarfsausweis teilweise Pflicht, bei Mehrfamilienhäusern genügt ein Verbrauchsausweis.

„ICH BIN BEI DEN STADTWERKEN, WEIL ...



FAMILIE GESSA, PLEIDESHEIM

... wir auch in Pleidelsheim den prima Service sehr schätzen. Bei unserem Umzug innerhalb von Pleidelsheim verlief alles zügig und zuverlässig.“



ANDREA FISCHLE, FELLBACH

... der Service super ist. Ich ziehe gerade um, und habe in meinem neuen Zuhause wieder einen guten Tarif von den Stadtwerken.“



FRANZISKA WEYAND, FELLBACH

... wir uns keine Sorgen um unsere Energie machen müssen. Unser Tarif ist top, wir haben bei den Stadtwerken den besten Preis erzielt.“

MEHR NETZ-KNOW-HOW

Um die **ENERGIEWENDE** weiter zu puschen und für die Zukunft gerüstet zu sein, setzen die Stadtwerke smarte Sensorik zur Digitalisierung ihres Verteilnetzes ein.

Wallboxen sprießen wie Pilze aus dem Boden, E-Kennzeichen mehren sich auf den Straßen und die Energiegewinnung basiert mehr und mehr auf grünen Methoden als auf althergebrachten Kraftwerken mit hohem CO₂-Ausstoß. Die aktuellen KfW-Förderungen privater Ladestationen für Elektrofahrzeuge sorgte bis Ende Februar 2021 bereits für rund 300.000 beantragte Ladepunkte. Ein erfreuliches Ergebnis, das zu einer Aufstockung der Förderung um weitere 100 Millionen Euro führte. Dieses reizvolle „Wer will noch mal, wer hat noch nicht?“ bedeutet auf der einen Seite für die E-Mobilität viel Schwung, andererseits für die Stromnetze eine große Herausforderung. Damit diese nicht in die Knie gehen, sondern alle E-Flitzer zu jeder Zeit ausreichend versorgen zu können – am

besten natürlich mit grüner Energie – arbeiten die Stadtwerke an effektiven und zukunftsstarken Strategien. Der Leitgedanke der SWF dazu lautet: Mehr Grips, weniger Bagger. Dass diese Lösungen digital sein müssen, stand von Anfang an außer Frage. „Wir können nicht einfach im ganzen Stadtgebiet mehr Kabel verlegen, um überall Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge zu schaffen“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Gerhard Ammon. „Mehr Grips gibt es nur mit digitalen Lösungen“.

KLEINER EINSATZ, GROSSER EFFEKT

Was dafür nun zum Einsatz kommt, nennt sich SMIGHT Grid und ist eine IoT-Lösung der EnBW-Geschäftseinheit SMIGHT. Damit machen die Stadtwerke ihr Niederspannungs-Verteilnetz transparent und kontrollierbar. SMIGHT Grid erhebt Echtzeitdaten im Netz und übermittelt durch die Nut-

„SMIGHT bringt große Vorteile mit sich. Endlich haben wir jederzeit einen exakten Einblick in die Belastungswerte unserer Netze.“

Torsten Lempe





Neu im Einsatz: die IoT-Lösung SMIGHT Grid.

zung neuartiger Sensorik und IoT-Technologie Informationen über die Netzauslastung. So wird schnell klar, wo noch Luft im Netz ist und wo es dagegen mit der Versorgung eng wird. Der Netzausbau erfolgt auf diese Weise zielgerichtet und datenbasiert.

Der Einbau des SMIGHT-Grid-Systems in bestehende Ortsnetzstationen kann vom eigenen Personal und bei laufendem Betrieb problemlos durchgeführt werden. Torsten Lempe, Netzmeister für das Stromnetz bei den Stadtwerken, ist positiv überrascht: „Die Einfachheit und Schnelligkeit beim Einbau haben mich wirklich begeistert. Nach nur einer Stunde war eine Station ausgestattet und schon standen die Daten zur Verfügung.“

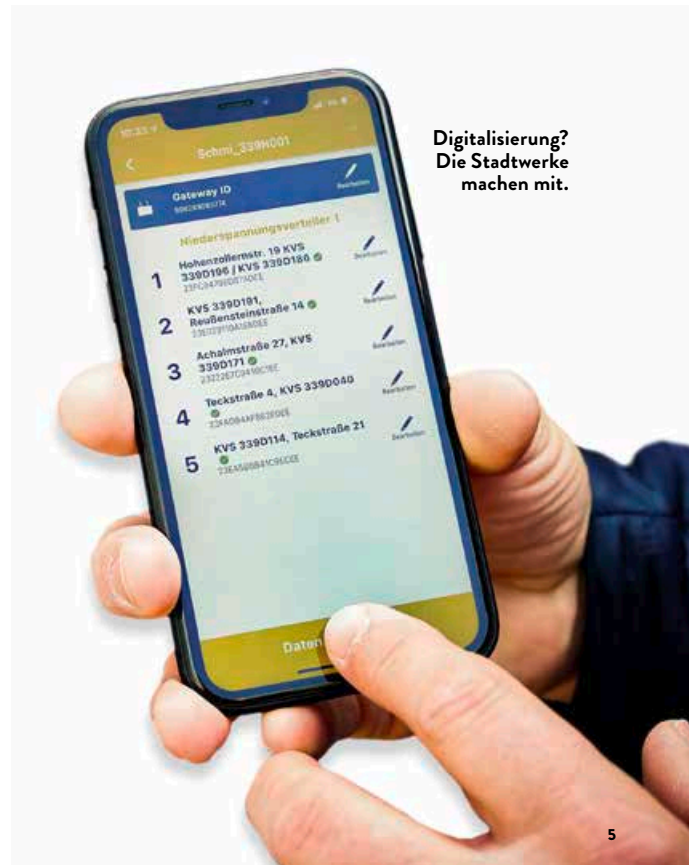
TOP-RÜSTZEUG FÜR DIE ZUKUNFT

Die Daten werden mithilfe eines Gateways per Funk an die IoT-Plattform SMIGHT IQ übertragen. Netzbetreiber können diese dann aufbereitet in einem Web-Portal einsehen – ohne sich um die Datenkommunikation oder das Geräte-Monitoring kümmern zu müssen. Während eines Pilotprojekts im Herbst 2020 konnte man sich in Fellbach von der Zuverlässigkeit des Systems überzeugen, nun soll eine flächendeckende Nutzung, zunächst über drei Jahre, erfolgen. Ziel der systematischen Datenerfassung ist, ein aussagekräftiges Gesamtbild des Netzzustands zu erhalten. So werden rechtzeitig die Alarmglocken

Die Installation des neuen Systems ist schnell und einfach machbar.



läuten, wenn irgendwo ein Netzausbau nötig ist – beziehungsweise Gewissheit darüber herrschen, wo es ausreicht, steuernd einzugreifen. Stadtwerke-Geschäftsführer Gerhard Ammon ist überzeugt, mit SMIGHT Grid die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Als einen „Riesenschritt“ bezeichnet er die Aufrüstung, mit dem Ziel, das eigene Netz besser zu verstehen und gut gewappnet zu sein für die Herausforderungen der Zukunft. „Gerade in einem städtisch geprägten Verteilnetz ist es wichtig, die vorhandene Infrastruktur optimal zu nutzen. Mit SMIGHT Grid haben wir dafür das optimale Handwerkzeug an der Hand“, so Ammon. Mit der Digitalisierung ihres Verteilnetzes schaffen die Stadtwerke wichtige und richtige Voraussetzungen für eine klimafreundliche Energie- und Verkehrswende. ■



Digitalisierung? Die Stadtwerke machen mit.

Wassergutschrift für Kunden im Juni

Die Vorbereitungen für die Rückzahlungen zu viel berechneter Wasserkosten aufgrund eines Datenverarbeitungsfehlers sind abgeschlossen.

Wie Sie sicher bereits wissen, wurde der Wasserverbrauch des Familienbads F.3 durch einen Datenverarbeitungsfehler der Stadtwerke einige Jahre lang falsch berechnet. Durch die Korrektur ergeben

sich für die entsprechenden Jahre niedrigere Wasserpreise für alle SWF-Wasserkunden. Geschäftsführer Gerhard Ammon richtet sich mit diesen Worten an alle Betroffenen.



Liebe Kundinnen und Kunden der Stadtwerke,

aus meinen vorangegangenen Pressemitteilungen haben Sie sicher erfahren, wie sehr ich es bedaure, dass uns ein so schwerwiegender Fehler unterlaufen ist. Wir haben in den vergangenen Wochen mit Hochdruck daran gearbeitet, die zu berücksichtigenden Wassermengen und daraus resultierenden Rückzahlungsbeträge exakt zu ermitteln. Ich bitte zu entschuldigen, dass der Prozess einige Zeit in Anspruch genommen hat. Nun kann ich Ihnen endlich Erfreuliches in dieser Sache mitteilen: Die mit größter Sorgfalt und in Abstimmung mit dem Landeskartellamt durchgeführten Rückabwicklungsprozesse konnten inzwischen weitgehend abgeschlossen werden, sodass alle Kunden mit einem Wasservertrag der Stadtwerke ab diesem Monat ihre Gutschrift für die vergangenen Abrechnungszeiträume erhalten werden.

Da sich die Fehlrechnung im F.3 beim Frischwasser erstmals mit der Preiserhöhung 2015 auf den Wasserpreis ausgewirkt hat, bezieht sich die Wasserkostenrückerstattung in diesem Fall auf den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2021. Ab 2022 werden wir neue Preise kalkulieren, auf die die Fehlrechnung keinen Einfluss mehr hat. Das Schmutzwasser betreffend hat die Fehlrechnung erstmals mit der Preiserhöhung 2014 und letztmals im Jahr 2019 den Schmutzwasserpreis beeinflusst. Daher bezieht sich die Kostenrückerstattung beim Schmutzwasser auf die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2019. Die individuellen und taggenauen Verbrauchsmengenermittlungen haben einen zeitintensiven Einsatz unserer Mitarbeiter erfordert. Zudem mussten aufgrund von Umzügen in einigen Fällen Mengen anteilig ermittelt werden. Diese und weitere Zusammenhänge haben dazu geführt, dass Sie bis jetzt auf die Ihnen zustehende Rückzahlung warten mussten. Sie können sicher sein, dass unseren Wasserkunden über die vergangenen Jahre insgesamt kein finanzieller Schaden bleibt. Durch die von uns angewandte Korrekturmethode erhalten sie einen Kostenausgleich, der weit über die irrtümlicherweise zu viel bezahlten Kosten für Frisch- und Schmutzwasser hinausgeht.

Ich möchte persönlich noch einmal betonen, dass uns dieser Fehler und alle damit verbundenen Unannehmlichkeiten sehr leid tun. Im Zuge der Aufklärung haben wir verschiedene Prozesse in unserem Haus genauestens überprüft und gegebenenfalls optimiert, damit Irrtümer dieser Art nicht wieder vorkommen. Um Ihre Gutschrift zu erhalten, müssen Sie nichts weiter unternehmen. Näheres dazu erfahren Sie auf der nachfolgenden Seite.

Ich bedanke mich für Ihre Geduld und Ihr Verständnis in dieser Sache und baue auf eine weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ihr

Gerhard Ammon
Geschäftsführer der Stadtwerke Fellbach

WAS? WANN? WIE?

Für den Erhalt Ihrer Gutschrift müssen Sie nichts tun – es sei denn, Ihre Kontoverbindung hat sich geändert. Wir erklären den Abwicklungsprozess in einzelnen Punkten.

Wann und wie erhalte ich die Gutschrift?

Alle unsere Wasserkunden erhalten Mitte Juni per Post eine detaillierte Abrechnung über ihre Gutschrift bezogen auf Ihren individuellen bereits abgerechneten Verbrauchszeitraum. Die Gutschrift für Ihren noch nicht abgerechneten Verbrauchszeitraum 2020 und 2021 erhalten Sie mit Ihrer nächsten Jahresabrechnung.

Warum zwei Gutschriften?

Wir rechnen rollierend ab, das bedeutet, Sie erhalten Ihre Jahresabrechnung möglicherweise nicht zum 31. Dezember des Jahres, sondern unterjährig. Die Aufteilung der Gutschrift in zwei Blöcke ermöglicht, dass wir Ihnen auf den Kubikmeter genau den Rückzahlungsbetrag für die Jahre 2020 und 2021 berechnen können, der Ihnen auch zusteht. Zudem vermeiden wir damit den Einsatz von Schätzungen für den noch nicht abgerechneten Zeitraum, die gegebenenfalls nachträglich korrigiert werden müssten.

Kontodaten bitte prüfen

Wir bitten Sie, die auf der Abrechnung aufgedruckten Kontodaten für die Rücküberweisung zu überprüfen. Sollten sich diese geändert haben, bitten wir um rasche Mitteilung. Wenn uns aktuell keine Kontodaten vorliegen, senden Sie uns bitte das Ihrer Post beiliegende Formular ausgefüllt zurück.

Ihre Adresse ist nicht mehr aktuell?

Bei Postrückläufern werden wir unmittelbar Adressermittlungsverfahren einleiten. Gerne können Sie uns bereits im Vorfeld Ihre neue Adresse mitteilen.

Wann erfolgt die Überweisung des Guthabens?

Wenn Sie aktuell Wasserkunde von uns sind und wir Kontodaten von Ihnen haben, erhalten Sie wenige Tage nach Erhalt der Gutschriftberechnung eine Überweisung.

Was ist, wenn ich kein Kunde mehr bin?

Ehemalige Wasserkunden erhalten ihre Überweisung zwei Wochen nach der Mitteilung über ihre Gutschrift. Wenn Sie aktuell kein Wasserkunde mehr sind, möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, Ihre Daten genau zu prüfen und uns Änderungen gegebenenfalls mitzuteilen. Sollten uns keine Kontodaten mehr von Ihnen vorliegen, erhalten Sie genügend Zeit, uns diese mitzuteilen.

INFO

Wir behandeln den Vorfall „Gutschrifterstellung F.3“ mit absolutem Vorrang. Falls Sie Fragen dazu haben oder uns etwas dazu mitteilen möchten, kontaktieren Sie uns bitte über unseren Kundenservice:
0711 575 43-210 oder
kundenservice@stadtwerke-fellbach.de

Das bisschen Haushalt



Mitte der Dreißigerjahre hatte ein Fellbacher eine Produktidee, die seiner eigenen Gattin und vielen weiteren Frauen die Arbeit erleichtern sollte. Leider zog die Erfindung des **FLUX-KIPPERS** keinen großen Erfolg nach sich.

Die schwäbische Hausfrau. Ihre angeblichen Tugenden umringen sie wie ein Heiligenschein, sie ist geradezu ein Mythos, ein Sinnbild des Fleißes und der Sparsamkeit. Aber: Das alles lässt sie nicht klaglos über sich ergehen. Zu ihrem ständigen und unermüdlichen Einsatz im Haushalt gehörte, zumindest zu Zeiten klarer Geschlechterrollenverteilung, auch das Klagen. Der Inhaber des Fellbacher Unternehmens AMF (Andreas Maier GmbH & Co.KG), Emil Maier, nahm in den frühen Dreißigerjahren die Plackerei und den Unmut seiner Ehefrau im Haushalt ernst und entwickelte eine Idee, die zunächst ihr – und als Konsequenz vielleicht auch ihm – das Leben erleichtern sollte: Ein Kehrschaufel-Set mit langem Stiel, das eine gründliche und hygienische Reinigung ohne anstrengendes, ständiges Bücken ermöglichte. Das Konzept war gut



DER FLUX-KIPPER IM RESTAURANT • DER FLUX-KIPPER BEIM FRISEUR • DER FLUX-KIPPER IM KRANKENHAUS • IM HAUSHALT UNENTBEHRLICH

durchdacht, besonders günstig war der Umstand, dass die Neuerung für den Haushalt namens Flux-Kipper direkt in den eigenen Hallen produziert werden konnte. „Sowohl die Maschinen als auch alle notwendigen Materialien standen bei AMF in Hülle und Fülle zur Verfügung“, berichtet Johannes Maier, der heutige Inhaber des Fellbacher Unternehmens, das sein Urgroßvater 1890 zur Fertigung von Schössern gegründet hatte. Heute entwickelt und produziert AMF unterschiedliche Lösungen für Spanntechniken. Der Flux-Kipper-Erfinder ist der Großvater des aktuellen Geschäftsführers.



In der Fellbacher Schlossfabrik Andreas Maier wurde der Flux-Kipper in den 1930er-Jahren gefertigt.

Große Pläne

Emil Maier war ein Mann der Tat. 1935 ging der erste Prototyp der langstieligen Kehrschaufel aus der eigenen Produktion hervor. Längst war klar: Der Flux-Kipper sollte nicht nur bei der Familie Maier zum Einsatz kommen, sondern national und im besten Fall noch international vermarktet werden. Emil Maier schwebte vor, nicht nur den deutschen, sondern auch den US-amerikanischen Markt zu erobern. Über seinen Bruder, der in den Vereinigten Staaten bei Ford beschäftigt gewesen war, bestanden gute Kontakte nach Übersee. Als „das Idealgerät für Ordnung und Sauberkeit“ wurde die Erfindung aus dem schwäbischen Hause Maier beworben. Vom Kaiserlichen Patentamt erhielt das Produkt die Kennzeichnung D.R.G.M., stehend für „Deutsches Reichs-Gebrauchsmuster“. Die Werbekampagne umfasste farbig gestaltete und gedruckte Plakate und Faltbroschüren, die auf die verschiedenen möglichen Einsatzorte des Flux-Kippers neben dem Haushalt hinwies, unter anderem das Krankenhaus, das Restaurant oder den Friseur. „Im Vordergrund stand der hygienische Aspekt. Es war ein großer Vorteil gegenüber herkömmlichen Geräten, dass die Hände bei der Arbeit sauber blieben“, berichtet Johannes Maier, der gerne an die Idee seines Großvaters zurückerinnert. „Der Staubsauger war damals zwar schon erfunden, aber

den konnten sich zu diesem Zeitpunkt nur sehr wenige Menschen leisten.“

Selbst ist der Mann

Johannes Maier kannte seinen Großvater gut. Dieser besaß offenbar einen ausgeprägten Innovationsgeist und machte gerne selbst die Probe aufs Exempel, wenn es darauf ankam. „Ich bin zwanzig Jahre lang mit ihm aufgewachsen“, sagt der heutige AMF-Inhaber. „Er hat alles selbst getestet. In seinem Schreibtisch zu Hause waren immer Schraubwerkzeuge und verschiedene Prototypen zu finden. Sicher hat er auch den Flux-Kipper mit nach Hause gebracht und seiner Frau vorgeführt.“ Trotz allem – der Flux-Kipper aus Fellbach floppte und verschwand in der Versenkung. Vielleicht, weil weder Werbung noch Produkt den Weg zu den modernen Hausfrauen und weiblichen Reinigungskräften gefunden haben. Die Werbeprospekte flatterten nämlich nur den AMF-Kunden ins Haus, beziehungsweise eher in den Laden: Werkzeughändler, die Schrauben, Schösser, Muttern, Handwerkzeuge, Nägel und Hämmer verkauften. Den Männern aus der Branche mangelte es womöglich sowohl an Putzerfahrung als auch an Interesse für innovative Reinigungsgeräte. Zweifellos war es aber auch der Zweite Weltkrieg, der den Siegeszug der Kehrschaufel „made in Fellbach“ vereitelte. ■



900 JAHRE

1121 wurde Fellbach als das mittelalterliche Dorf „Velbach“ erstmals urkundlich erwähnt. Dieses Jahr feiern wir das 900-jährige Jubiläum unserer Stadt – mit einer Serie bewegender (Energie-)Geschichten. Im zweiten Teil geht's ran an den Dreck!



DER HELFER IM HEIM • DER FLUX-KIPPER IM HAUSHALT • BEQUEM • HYGIENISCH • UNVERWÜSTLICHE KONSTRUKTION • DER FLUX-KIPPER IM LADEN • DAS IDEAL-GERÄT FÜR

Bunte Werbeflächer und Plakate rühmten den Flux-Kipper als das Idealgerät zum Saubermachen an den verschiedensten Einsatzorten.

Müll richtig trennen: Weitere Infos dazu, wo welcher Abfall hingehört, finden Sie unter mehr.fyi/muell

No-Go fürs Klo

Vieles, was in der Toilette landet, hat dort nichts zu suchen. **FÜNF TIPPS**, wie man seinen Abfall richtig entsorgt.

Wasser ist das wichtigste Lebensmittel des Menschen. Damit es stets in bester Qualität aus dem Hahn fließt, gelten strenge gesetzliche Auflagen für Wasserversorger. Doch auch alle anderen können ihren Beitrag leisten. Indem sie kein Wässerchen trüben und Abfälle, die nicht in die Toilette gehören, korrekt entsorgen. Denn Müll, der seinen Weg erst einmal fälschlicherweise ins Abwasser gefunden hat, kann das Grundwasser belasten oder das Kanalnetz verstopfen.

Hygiene-Artikel

Sanitäre Abfälle wie Feuchttücher und Windeln zerfasern im Abwasser nicht, sondern sind, im Gegenteil, nass oft noch fester. Auch andere im WC entsorgte Hygiene-Artikel wie Tampons, Damenbinden oder Wattestäbchen setzen sich häufig in Rohrleitungen und Pumpen fest. Schaffen sie es doch bis in die Kläranlage, müssen sie dort mit viel Mühe aus dem Abwasser gesiebt, gesammelt und verbrannt werden. Richtig entsorgen lassen sie sich im Restmüll.

Essensreste

Die Reste des Nudelsalats wurden im Kühlschrank übersehen und sind nun verdorben? Dann ab in den Bio- oder Restmüll damit. Ins Klo gekippt, locken Essensreste Ratten an. Auch Öle und Fette haben nichts in der Toilette zu suchen: Sie setzen sich in den Rohren fest oder verkleben mit anderem Unrat zu einer festen Masse. Eine Reinigung von verstopften Rohren ist aufwendig und teuer.

Arzneimittel

Hustensaft, Kopfschmerztabletten und andere Arzneimittel nicht in der Toilette herunterspülen.



Die enthaltenen Stoffe verunreinigen das Abwasser. Zwar wird es anschließend im Klärwerk aufbereitet, doch selbst moderne Kläranlagen können nicht alle Medikamentenreste herausfiltern. So kann das gereinigte Wasser noch Wirkstoffe in niedriger Konzentration enthalten, die in Flüsse und Seen gelangen und die Hormonsysteme dort lebender Organismen stören. Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit sind nicht zu befürchten, da das aus Oberflächen- und Grundwasser gewonnene Trinkwasser streng kontrolliert und aufbereitet wird. Also: Arzneimittel im Hausmüll entsorgen oder bei einer Schadstoffsammelstelle abgeben. Teilweise nehmen Apotheken die Reste an.

Katzenstreu

Katzenstreu ist dazu da, viel Feuchtigkeit aufzusaugen. Leider tut es das auch in der Toilette, quillt auf und verstopft die Rohre. Deshalb ausschließlich über den Restmüll entsorgen.

Farben und Lacke

Farb- und Lackreste, Lösungsmittel und andere Chemikalien enthalten oft giftige Stoffe, die die Bausubstanz und Technik der Abwasseranlagen angreifen. Außerdem können sie den Mikroorganismen in den Klärbecken schaden. Diese Kleinstlebewesen leisten wertvolle Arbeit: Sie zersetzen die biologisch abbaubaren Bestandteile im Abwasser. Infos über die korrekte Entsorgung von eingetrockneten Farben, Lacken und leeren Gebinden stehen auf den Verpackungen. Flüssige Farb- und Lackreste sowie Lösungsmittel am besten bei Schadstoff-Sammelstellen abgeben. Gut zu wissen: Auch umweltbewusste Baumärkte nehmen Reste manchmal wieder zurück. ■

Nur fürs große und kleine Geschäft!

AUF DIGITALER SPARFLAMME



HD MUSS NICHT SEIN

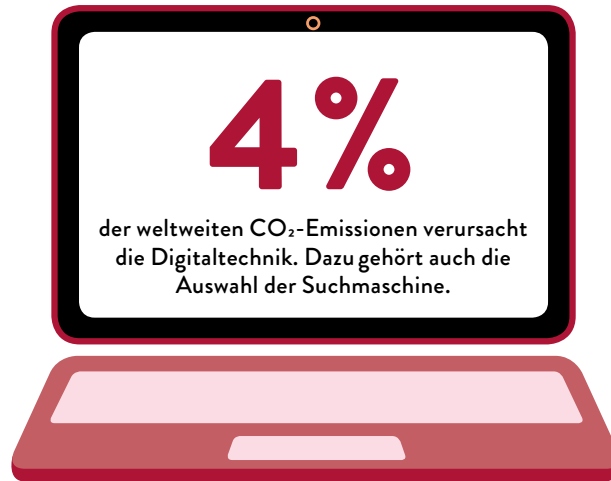
Gestochen scharfe Bilder sind Klasse – aber sie fressen Energie: Wer eine Stunde lang Filme oder Serien in High Definition (HD) schaut, verbraucht fast drei Gigabyte Daten. Nutzer sollten darum abwägen, ob sie eine solche hohe Bildqualität wirklich benötigen. Weniger Pixel fallen bei moderneren Geräten kaum auf, sparen Datenvolumen und damit Energie. Wer die Bildqualität drosselt, entlastet neben seiner Internetleitung auch die Umwelt. In Mediatheken, Streamingdiensten und auf Plattformen wie YouTube passen Nutzer die Bildqualität entweder direkt im Video oder in den Einstellungen an.

Wir leben digitaler denn je. Mit ein paar Tipps vermeiden Sie hohe Stromkosten. Zudem entlasten Sie die Umwelt.



SUCH MAL GRÜN

Obacht bei der Suchmaschinenwahl! Jede Suchanfrage benötigt 0,0003 Kilowattstunden Strom. Klingt erst mal wenig, aber alle Google-Suchanfragen eines einzelnen Nutzers im Jahr verursachen dabei so viel Kohlendioxid wie eine Reisebusfahrt über 150 Kilometer. Damit unsere Umwelt das verkraftet, muss ein Ausgleich her. „Grüne“ Suchmaschinen wie Ecosia gleichen den CO₂-Fußabdruck jeder Suchanfrage aus, indem sie Bäume pflanzen: 80 Prozent der Unternehmenseinnahmen fließen in Aufforstungen.



FELLBACHKENNER AUFGEPASST!

Im rechten Bild mit Rosa Wielandt im Gewand der „**PALZGRÄFIN LIUTGARD VON CALW**“ haben sich **DREI FEHLER** eingeschlichen. Finden Sie diese und gewinnen Sie mit etwas Glück einen von drei Stromschecks im Wert von je **100 KILOWATTSTUNDEN** Strom.

JETZT GEWINNEN!



Foto: Peter D. Hartung

Senden Sie die Beschreibung der drei Fehler bis 5. Juli 2021 an: Stadtwerke Fellbach GmbH, Stichwort „Fellbachkenner“, Ringstraße 5, 70736 Fellbach. Oder schicken Sie eine E-Mail mit denselben Angaben an: fellbachkenner@stadtwerke-fellbach.de. Auf beiden Wegen: Name, Anschrift und Telefonnummer bitte nicht vergessen! Hinweise zur Teilnahme und zum Datenschutz siehe Seite 16.

2020
wurden in
Deutschland rund
78 000 Reisemobile
und etwa 29 000
Caravans neu
zugelassen.

FERIEN IM WOHNMOBIL

Camping ist eine preiswerte und naturnahe Art, seinen Urlaub zu verbringen – und seit Jahren im Trend. Für Camper gibt es viele Möglichkeiten zum Übernachten: im Wohnmobil, Zelt oder Wohnwagen, im Dachzelt auf dem Auto oder im ausgebauten Transporter. Wem das Zelt zu eng oder unbequem ist und wer nicht gleich viel Geld für ein eigenes Wohnmobil ausgeben will, kann den Wohnwagen auch mieten. Neben offiziellen Vermietern verleihen viele Privatleute ihren Camper – etwa auf dem Portal www.paulcamper.de, das Wohnmobilbesitzer und Mietinteressenten zusammenführt.



Während Camping-Fans den Urlaub im Freien genießen, nehmen andere Reisende lieber mit einem Hotel vorlieb.



Bei malerischem Sonnenaufgang inmitten der Natur aufwachen: für viele Camping-Liebhaber der perfekte Urlaub.

PRO & CONTRA CAMPING

Beim Camping scheiden sich die Geister. Die einen lieben die **naturnahe Art des Reisens**, die anderen verdrehen schon die Augen, wenn sie die Worte Zelt oder Wohnmobil nur hören. Auch unsere Autorinnen haben da verschiedene Ansichten.



PRO TINA DAUTZENBERG

FREIHEIT MIT DEM ROLLENDEN ZUHAUSE

Als Einzelkind wünschte ich mir immer Geschwister. Deshalb habe ich mich riesig gefreut, wenn meine Eltern mit mir zum Campen fuhren: Dort trafen sie Freunde und ich konnte mit gleichaltrigen Kindern herumtollen. Für mich war Camping das Größte! Daran hat sich bis heute nichts geändert: Ich liebe die Freiheit, übers Wochenende einfach wegfahren zu können, vorher nichts planen zu müssen. Unser Camper steht da, ist gepackt, nur noch Wasser rein und los!

Beim Campen bin ich mitten in der Natur: Ich öffne morgens die Wohnmobiltür und blicke in den Wald oder aufs Meer. Wenn es uns gefällt, bleiben wir dort, wenn nicht, fahren wir weiter. Ich komme beim Camping schneller an: Da ist kein fremdes Bett, in dem schon Tausende Menschen vor mir geschlafen haben. Im Wohnmobil ist alles meins, ich fühle mich vom ersten Tag an zu Hause.

Meinem Freund, unseren Kindern und mir ist beim Campen noch nie langweilig geworden: Wir wandern im Harz, lassen uns auf Rügen den Seewind um die Nase wehen oder erkunden mit den E-Bikes die Gegend. Im vergangenen September bereisten wir die Toskana. Wir saßen in Lucca auf einem Rinnstein an der Straße, blickten auf die mittelalterliche Stadtmauer und aßen Antipasti vom Vortag. Alles war perfekt. Man braucht nicht viel, um glücklich zu sein. Oft kochen wir uns nur ein paar Nudeln mit Tomaten und Knoblauch. Ich habe das daheim mal nachgekocht, aber es schmeckte nur halb so gut. Es schmeckte einfach nicht nach Freiheit.



CONTRA BIRGIT WIEDEMANN

AMEISEN UND DOSENRAVIOLI

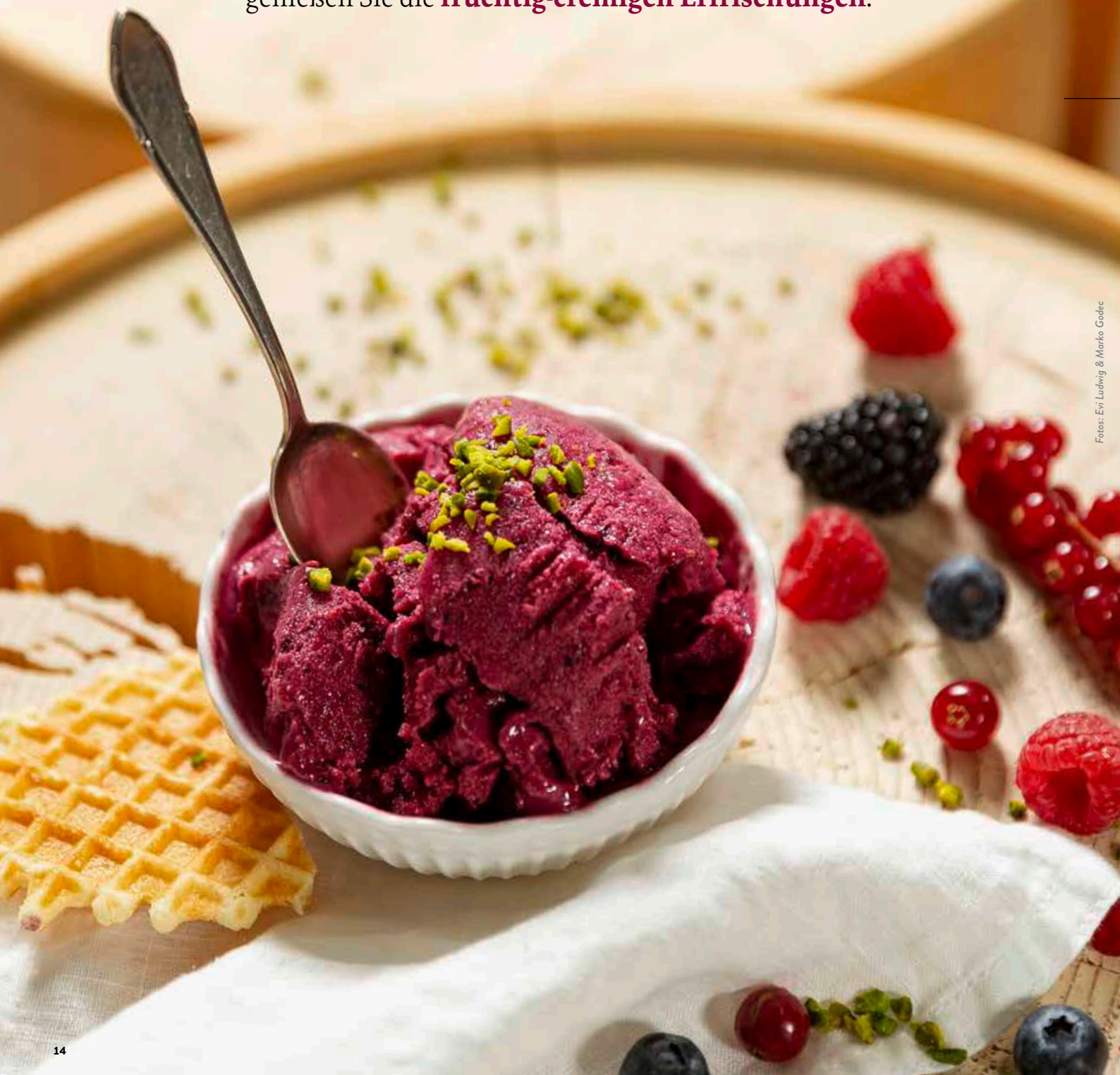
Meine Eltern liebten Camping. In meiner frühen Kindheit verbrachten wir die Urlaube in der Camargue, einem zauberhaften Landstrich in der Provence. Später folgte ein Zeltplatz in Dänemark auf der Insel Langeland – Mama, Papa, fünf Geschwister, ein Hund. Ich weiß, das klingt toll, nach Freiheit und Aufbruch – aber als ältestes Kind fand ich es oft blöd. Ich erinnere mich an den Sand in der Kleidung und Ameisen im Essen, daran, dass wir kein eigenes Klo hatten und keine Privatsphäre. Wenn ich vertraulich mit einem meiner Geschwister sprechen wollte, stand garantiert immer ein kleiner Bruder oder eine Schwester hinter der Zeltwand und hörte mit. Nachts rüttelte der Wind am Zelt und brachte mich um den Schlaf. Morgens beim Duschen lief das Wasser exakt drei Minuten: Pech nur, wenn man noch eingeseift war und kein Kleingeld zum Nachschmeißen hatte.

Klar, es gab auch schöne Erinnerungen, etwa wie wir gemeinsam Dorsche angelten und stolz wie Bolle über unseren prächtigen Fang waren. Sicherlich ist Camping heute auch viel komfortabler als noch Ende der 1970er-Jahre – aber die Erfahrungen von damals haben es mir gründlich verleidet. Ich habe eine Camping-Aversion. Mit 17 probierte ich es ein letztes Mal in Frankreich aus, doch das Elend wiederholte sich nur. Dosenravioli esse ich seitdem nicht mehr.

Wenn ich heute verreise, buche ich ein Hotelzimmer, ein Ferienhaus oder eine Privatunterkunft. Dort habe ich mein eigenes Bad, einen Kühlschrank, ein bequemes Bett – und nie wieder Ameisen im Essen.

EISKALTE VERFÜHRUNG

Lust auf außergewöhnliche Eiskreationen, die sich auch noch schnell und einfach zubereiten lassen? Dann probieren Sie diese Rezepte aus und genießen Sie die **fruchtig-cremigen Erfrischungen**.



Stracciatella ist eine der beliebtesten Eissorten der Deutschen. So spricht man es übrigens richtig aus: „Stratschatella“.

NICECREAM

BLITZEIS OHNE EISMASCHINE

Zutaten für 6–8 Kugeln

- 2 reife Bananen
- 250 g Beeren (frisch oder tiefgefroren)
- 250 ml Naturjoghurt (auf Milch- oder Pflanzenbasis), ggf. etwas Milch oder pflanzliche Milchalternative
- frische Beeren (zum Garnieren)
- gehackte Pistazien (zum Garnieren)

Zubereitungszeit:

10 Minuten (ohne Gefrierzeit)

- 1 Bananen schälen, in Scheiben schneiden und in den Tiefkühler legen. Falls die Beeren frisch sind, diese ebenfalls einfrieren.
- 2 Gefrorene Bananenscheiben, Beeren und Naturjoghurt mit dem Mixstab oder einem Standmixer pürieren.
- 3 Falls der Mixer nicht genug Power hat, die Früchte leicht antauen lassen und etwas Milch oder pflanzliche Milchalternative hinzugeben.
- 4 Mit frischen Beeren und gehackten Pistazien garnieren und genießen.

Tipp: Direkt nach dem Mixen ist die Nicecream am leckersten. Erneutes Einfrieren nimmt dem Eis die Cremigkeit und den Geschmack.



MASCARPONE-AMARENAKIRSCHS

MIT UND OHNE EISMASCHINE

Zutaten für 6–8 Kugeln

- 2 Eigelb
- 100 g Zucker
- 150 g süße Sahne
- 200 g Mascarpone
- 200 g Amarenakirschen (aus dem Glas)
- Gelierzucker
- gehackte Pistazien (zum Garnieren)
- Eiswaffeln

Zubereitungszeit:

25 Minuten (ohne Gefrierzeit)

- 1 Eigelb und Zucker im Topf kalt verrühren und dann im Wasserbad abschlagen, bis die Masse dicklich wird.
- 2 Nach und nach Sahne hinzufügen und so lange schlagen, bis die Masse leicht eindickt. Aus dem Wasserbad nehmen, 2 bis 3 Minuten weiterschlagen und ganz

abkühlen lassen. Mascarpone leicht verrühren und unter die Eimasse ziehen.

- 3 Eimasse in die Eismaschine füllen und so lange rühren lassen, bis die Masse fest ist. Wenn keine Eismaschine vorhanden ist, die Masse in das Gefriergerät stellen und alle 30 Minuten durchrühren, bis die Masse gefroren ist.
- 4 Währenddessen die Kirschen mit etwas Saft aus dem Glas und Gelierzucker (dafür die Mengenangaben auf der Packung beachten) aufkochen und abkühlen lassen.
- 5 Kalte Kirschmasse unter das gefrorene Eis heben.
- 6 Das Eis mit Pistazien garnieren und in Schälchen mit Waffel anrichten.



EINKAUFSZETTEL

QR-Code scannen und
Zutatenliste der Rezepte
aufs Smartphone laden

SWF

STADTWERKE
FELLBACH

DER WEG ZUM GEWINN

Schreiben Sie die Lösung des Kreuzworträtsels mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an: **Stadtwerke Fellbach GmbH, Ringstraße 5, 70736 Fellbach** Oder Sie schreiben uns eine E-Mail mit dem Lösungswort und Ihrer Adresse an: **gewinnspiel@stadtwerke-fellbach.de**

Einsendeschluss: 5. Juli 2021

Lösungswort des Kreuzworträtsels in Heft 1/2021: BLUMENWIESE
Mit Ihrer Teilnahme an Gewinnspielen der Kundenzeitschrift Synergie akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungen verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter www.stadtwerke-fellbach.de/datenschutz im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Die Gewinnerin unseres letzten Rätsels in der Synergie ist Yvonne Schneider aus Fellbach. Sie freute sich über einen Bluetooth-Kopfhörer. Die persönliche Übergabe per Handschlag musste leider auch dieses Mal aufgrund der aktuellen Situation ausfallen. Außerdem gratulieren wir den Gewinnern unseres Fellbachkennerrätsels der letzten Ausgabe. Sie bekommen von uns je einen Stromscheck im Wert von 100 Kilowattstunden geschenkt.

Volksvertretung	zum Ritter schlagen	Spielleitung	Abels Bruder (A.T.)	wehklagen	ein Weißbrot
▶	▼	▼	▼	▼	▼
Sage um einen Heiligen			Lehrer Samuels	griechischer Buchstabe	
▶	▼	▼	▼	▶	▼
Vorname der Dago- ver †1980			Opern- lied		eine Geliebte des Zeus
▶	▼	▼	▶	▼	▼
Scheel- sucht				Fremd- wortteil: nicht	
▶	▶	▶	▶	▶	▶

Lösungs-
wort:

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

HEISS AUF EIS

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie mit etwas Glück die **STEBA-EISMASCHINE IC 30** für bis zu 20 Kugeln Eiscreme oder Sorbet.

EINE KUGEL EIS BITTE! Oder sogar zwei? Vielleicht auch gleich drei? An manchen Tagen ist es eben besonders heiß oder die Lust auf eine genüssliche Erfrischung einfach riesengroß. Ein Glück, wer die Eismaschine von Steba zu Hause hat: Sie zaubert bis zu 20 Kugeln leckere Eiscreme oder Sorbet. Der Isolierbecher mit einem Volumen von 1,5 Litern bietet dafür reichlich Platz. Welche Eissorte darf's denn sein? Schokolade, Erdbeere, Vanille oder Blaubeer-Kokos? Ob ausgefallene oder klassische Rezepte: Es gibt für jeden etwas zu schmecken. Über Display und Timer haben Sie alles im Blick. Praktisch ist auch der Deckel mit Nachfüllöffnung. Die Einzelteile rei-



nigt anschließend die Spülmaschine, während Sie mit dem Eisportionierer die selbst gemachten Kugeln servieren. ■